



JAHRESBERICHT 2018

FÜR MITGLIEDER



Jahresbericht 2018
Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

21. Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Obmanns	4
2	Unser Leitbild	6
3	Unsere Arbeitsfelder	7
3.1	Offener Betrieb	7
3.1.1	Beidienste und Springer*innen 2018	9
3.2	Ansprechpartner*innen und Begleiter*innen	10
3.3	Aktive Freizeitgestaltung und Partizipation	10
3.3.1	proAct@dietrichskeusch'n	11
3.4	Vernetzungsarbeit	13
3.4.1	Ansprechpartner*innen für Student*innen	13
3.4.2	Vernetzungsfrühstück der Stadt Graz	13
3.4.3	Sozialraumorientierung in Graz Sozialraum I und II	14
3.4.4	Aufarbeiten und Gedenken - AUGÉ	14
3.4.5	Planungstreffen Dominikanergründe	15
3.4.6	Talentpunkte	15
3.5	Öffentlichkeitsarbeit	16
3.5.1	30 Jahre Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n	16
3.5.2	Keusch'n App	16
3.5.3	proApp	16
3.5.4	Keusch'n im Web 2.0	17
3.6	Qualitätssicherung und Weiterbildung	17
3.6.1	Wertstatt 2018 - jugendarbeit: analog und digital	17
3.6.2	boJA Fachtagung 2018 - Stadt. Land. OJA. Offene Jugendarbeit in der Kommune	18
4	Vereinsstruktur	19
4.1	Vorstand und Rechnungsprüfung	19
4.2	Mitarbeiter*innen	20
5	Durchgeführte Veranstaltungen, Aktionen und Projekte (VAP's 2018)	22
6	Highlights 2018	25
6.1	Umbau	25
6.1.1	Siedeln ins Übergangsquartier - Hello Buy Sino	25
6.1.2	Abriss, Aufbau, Erweiterung	26
6.1.3	tag.werk	26
6.1.4	Bargestaltung	27
6.1.5	Politische Eröffnung	27

6.1.6	Siedeln in die neue Keusch'n - Bye, bye Buy Sino	28
6.1.7	Inneneinrichtung und Vorplatzgestaltung	28
6.2	Melodien gegen die Traurigkeit	29
6.3	Jugendgemeinderat 2018	30
6.4	Werbedesign und Fotoshootings proAct	32
6.5	DK-Quiz	33
6.6	Halloween-Karaoke-Party	34
6.7	I BIMS GRAZ - Creativity Contest	35
6.8	No Limit - Hip-Hop-Event	35
6.9	Only 4 Girls	36
7	Ausblick 2019	37
7.1	Nina geht in Bildungsteilzeit	37
7.2	Maren kommt ins Team	37
7.3	Eröffnungsmonat	37
7.4	Gratis Nachhilfe für Alle! bit social kommt zu uns ins Haus	38

1 Vorwort des Obmanns

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“ (Heraklit)



Seit Jahren habe ich mich darauf gefreut, dieses Zitat als Überschrift in diesem Vorwort zu nutzen. Nicht nur, weil ich es sowieso ganz nett finde, sondern auch, weil eine ganz besondere Situation dafür eintreten musste: Der Umbau des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n ist (so gut wie ;)) abgeschlossen!!! Schon vor langer Zeit ging ich das Risiko ein, in unserem Jahresbericht Baustellenfotos zu prophezeien und auch wenn es länger dauerte als ich erwartete, so darf ich heuer voller Freude endlich sagen: Es ist vollbracht! Die ehrwürdigen alten Gemäuer unseres Jugendzentrums sind zwar noch immer ehrwürdig, aber „alt“ möchte ich sie nicht mehr nennen. Auch wenn die eine oder andere Kleinigkeit noch bevorsteht, der größte Teil ist überstanden und unser Gebäude macht endlich wieder das, was es soll: Es bietet Jugendlichen ein Umfeld, dass ihnen auch Möglichkeiten gibt, ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen umzusetzen. Und

ich bin schon sehr gespannt, welche Ideen und Wünsche auf uns zukommen werden und freue mich darauf, die neuen Möglichkeiten mitzuerleben.

Als weitere Veränderung will ich an dieser Stelle natürlich proAct erwähnen, der Jugendgemeinderat, welcher heuer das erste Mal unter der Regie der Dietrichskeusch'n im Rathaus der Stadt Graz tagen durfte. Ein Projekt, das uns zwar vor die eine oder andere neue Herausforderung gestellt hat, aber auch in großem Maße dazu beiträgt, unsere Werte wie Beteiligung, Demokratie, Kreativität, etc. noch stärker zu betonen und diese auch weiterzugeben. Und obwohl es bereits im ersten Jahr als definitiver Erfolg zu werten war, wie das Projekt von uns umgesetzt wurde, so bin ich mir sicher, dass wir auch hier mit zunehmender Erfahrung noch weitere spannende Entwicklungen erleben werden und großartige Ideen und Projekte der Grazer Jugendlichen gemeinsam umsetzen dürfen.

Etwas überraschend (auch für mich) darf ich auch heuer wieder über eine weitere Veränderung schreiben, die ebenfalls zur Konstante zu werden scheint, nämlich Veränderungen unserer Personalstruktur. Und heuer finde ich diese Veränderung auch in höchstem Maße angenehm, da ich mich glücklicherweise von niemandem verabschieden muss, sondern nur eine neue Mitarbeiterin in unserem Team willkommen heißen darf. Darum freue ich mich schon sehr darauf, Maren (ja, das ist ihr Name! ;)) besser kennenlernen zu dürfen und bin schon gespannt, was das neue Jahr mit ihr für uns bereithält.

Aber ein paar Dinge werden sich vermutlich nie ändern, nämlich meine Dankbarkeit allen gegenüber, die all diese Veränderungen erst ermöglichten und die weiterhin dafür sorgen werden, dass wir auch in Zukunft keinen Stillstand erleben werden. Darum an dieser Stelle wieder ein ganz großes Danke an alle Beteiligten aus Politik und Verwaltung, an unsere Kolleg*innen und Vernetzungspartner*innen aus dem Bereich der Offenen Jugendarbeit, aber vor allem ein großes Danke an unsere Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Jugendlichen und ich freue mich auf das nächste Jahr mit Euch und die weiteren Veränderungen, die es für mich bereithält!

2 Unser Leitbild

- **Wir sind ein selbstverwalteter und gemeinnütziger Verein**
 - Der Verein ist überparteilich und konfessionslos. Er arbeitet nach demokratischen Prinzipien.
- **Wir bieten Freiräume für Jugendliche**
 - Für uns beschränkt sich der Begriff „Freiraum“ nicht nur auf Räumlichkeiten.
- **Wir sind eine Alternative zu Lokal und Straße**
 - Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und es besteht kein Konsumzwang.
- **Wir sind Ansprechpartner*in und Begleiter*in**
 - Wir schaffen ein Umfeld, welches Beziehungsarbeit ermöglicht.

3 Unsere Arbeitsfelder

3.1 Offener Betrieb

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	11:00-14:00
Mittwoch und Donnerstag	17:15-21:00
Freitag und Samstag	17:15-22:00

Im Jahr 2018 - sprich während der Umbauphase - waren die Öffnungszeiten von Mittwoch bis Samstag jeweils um eine Stunde vorverlegt. Diese Verschiebung war wichtig, da es die Treffen mit Vertreter*innen sämtlicher Ansprechpartner*innen für den Bau erleichterte. Ab Januar 2019 starten wir jedoch wieder mit den üblichen Öffnungszeiten durch.

In den Öffnungszeiten haben die Jugendlichen die Möglichkeit unsere Angebote in unserem offenen Raum zu nutzen. Wir bieten für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kostenlos:

- Tischfußball
- Steel Darts
- Akustik-Gitarren
- Gesellschaftsspiele
- Karten- und Würfelspiele
- Bar
- Live-Stream (Ankündigungen und Musikvideos)
- Küche für kleine Kochprojekte
- WLAN
- Eine Infowand mit Broschüren zu jugendrelevanten Themen
- Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Magazine



Für Vereinsmitglieder, bei Projekten und Workshops oder nach Absprache mit den Mitarbeiter*innen können auch die Räumlichkeiten im ersten Stock inklusive dem jeweiligen Angebot genutzt und benutzt werden. Im ersten Stock befinden sich folgende Angebote:

- Workshopraum
 - PA-Anlage
 - Musikinstrumente und Musikzubehör (E-Gitarre, E-Bass, Mikrofon, ...)
 - Kreativ-Material (Farben, Papier, Fimo, Stoffe, Leder, ...)
 - Nähmaschine
 - Outdoor-Material
- Werkküche (Werkstatt und Küche)
 - Werkbank
 - Werkzeug
 - Materialien (Holz, Sandstein, Farben, ...)
 - Küchenzeile für Kochprojekte
 - Kochmaterial (Töpfe, Pfannen, Bretter, Geschirr, Besteck...)
- Mehrzweckraum
 - proAct-Ecke mit PC und Infomaterial
 - Sitzgelegenheiten
 - Airhockey
- Besprechungsraum
 - Besprechungstisch mit Sitzgelegenheiten
 - Beamer und Leinwand
 - Flipchart

Weiters gibt es bei uns günstige alkoholfreie Getränke und Süßigkeiten.

Im Offenen Betrieb werden wir von unseren sogenannten „Beidiensten“ unterstützt: Von Mittwoch bis Samstag beteiligen sich junge Frauen und Männer ab 16 Jahre bei uns im Barbetrieb. Sie sind verantwortlich für die Erhebung der Abendfrequenz und helfen beim Empfang neuer Besucher*innen. 2018 übernahmen vier Frauen und fünf Männer diesen Aufgabenbereich. Ein **herzliches Dankeschön** an: Anja, Gregor, Jelena, Julia, Marie, Mario, Sebastian, Thomas, Wolfgang, und Yasmin.

3.1.1 Beidienste und Springer*innen 2018

Anja



Gregor



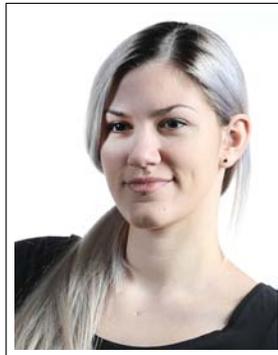
Jelena



Julia



Marie



Mario



Sebastian



Thomas



Wolfgang



Yasmin



3.2 Ansprechpartner*innen und Begleiter*innen



Wir schaffen im Offenen Betrieb ein Umfeld, welches qualitative Kontakte ermöglicht. Dieses Umfeld kennzeichnet sich durch die Kontinuität und die gleichbleibenden Bezugspersonen und Ansprechpartner*innen.

Für die Öffnungszeiten gelten einheitliche, transparente Regeln und Grenzen für alle Anwesenden. Im Rahmen dieser einheitlichen Regeln und Grenzen wird Vertrauen zu und zwischen Menschen aufgebaut und gefördert. Durch bewusstes Rollenverhalten der Mitarbeiter*innen wird dieses Vertrauen auf- und ausgebaut bzw. die individuellen sozialen Kompetenzen gestärkt und erweitert.

Wir haben für verschiedene Probleme und Fragen stets ein offenes Ohr und beraten und helfen gerne in komplizierten Lebenssituationen. Weiters unterstützen wir beim Lernen sowie beim Verfassen von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen.

Natürlich darf auch der Spaß nicht fehlen! Wir sind nicht nur bei ernsten Angelegenheiten für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen da, sondern auch zum Scherzen, Spielen sowie um Aktivitäten oder Projekte durchzuführen und sind grundsätzlich für jeden Spaß zu haben.

3.3 Aktive Freizeitgestaltung und Partizipation

Aktive Jugendbeteiligung, Demokratie und Partizipation ist uns ein großes Anliegen. Daher gibt es normalerweise eine jährliche Jahresplanung, bei welcher wir die Interessen sowie Wünsche der Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam ermitteln und festgehalten. So werden Programmpunkte für das ganze Jahr gesammelt, nach welchen wir uns bei der VAP-Planung richten können. Durch den Umbau konnten heuer leider nur wenige und kleine Projekte umgesetzt werden, weshalb wir auf eine Jahresplanung verzichten mussten. Jedoch wurden die Interessensammlung während dem Offenen Betrieb sowie bei den Hausversammlungen nachgeholt.



Besonders freuen wir uns, wenn die Jugendlichen selbst Initiative ergreifen und Aktionen oder Projekte für die anderen Jugendlichen planen und umsetzen. Natürlich werden diese

von uns dabei unterstützt und bestärkt.

Im Rahmen der fakultativen Hausversammlungen und im Offenen Betrieb werden die durchgeführten Veranstaltungen, Aktionen und Projekte auf ihre Vor- und Nachteile reflektiert. Die Ergebnisse daraus fließen in die Planung zukünftiger Freizeitaktivitäten ein.

Die ehrenamtlichen Jugendlichen - Beidienste, Konsulent*innen, Rechnungsprüfer*innen verdienen sich mit ihrem Engagement zudem das Recht auf Mitbestimmung bei der Generalversammlung, bei welcher über sämtliche wichtigen Vorstandsentscheidungen abgestimmt wird.

3.3.1 proAct@dietrichskeuschn



proAct ist ein Jugendbeteiligungsprojekt der Stadt Graz für Jugendliche und junge Erwachsene, die in Graz leben oder ihren Lebensmittelpunkt (Ausbildung, Beruf, ...) in Graz haben. Durchgeführt wird proAct vom Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n. Bei proAct haben Jugendliche und junge Erwachsene die Chance eigene Projekte zu planen, zu gestalten und umzusetzen sowie auch mitzusprechen und mitzubestimmen, was mit dem Grazer Jugendbudget von € 25.000.- passieren soll. Teilnahme- und stimmrechtlich sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 14 bis 21 Jahren mit Lebensmittelpunkt in Graz. Alle eingereichten Projektideen werden einmal im Jahr beim Jugendgemeinderat im Grazer Rathaus vor Gleichaltrigen präsentiert und diskutiert,



bevor in einem demokratischen Wahlgang die jungen Teilnehmer*innen darüber entscheiden, welche Projekte mit dem Grazer Jugendbudget realisiert werden sollen. Zugelassen sind sämtliche kreative Ideen, welche nicht gegen Gesetze oder Menschenrechte verstoßen, Gruppen oder Minderheiten diskriminieren beziehungsweise Gewalt verherrlichen oder gegen gültiges Recht verstoßen. Die mit Stimmenmehrheit von den Jugendlichen gewählten Projekte werden anschließend innerhalb eines Jahres realisiert und vom proAct-Team unterstützend begleitet.

Zurückblicken können wir nun auf das erste Jahr proAct in der Dietrichskeusch'n. Das Grazer Modell von Jugendbeteiligung und Jugendpolitik wurde im Oktober 2017 von uns als Träger übernommen. Und mit der Übernahme begann auch ein ganz schön großer Brocken Arbeit. Ein bereits bestehendes und gut funktionierendes Konzept musste auf unsere Arbeitsweisen und Arbeitsprinzipien adaptiert werden. Zudem sprudelten zahlreiche Ideen zu Neuerungen und Modifikationen aus unseren Köpfen, die allesamt zunächst geordnet und zu Papier gebracht werden mussten. Nach und nach fand die Ordnung Einzug ins Chaos und es ergab sich eine neue Struktur, eine neue Richtung für proAct in der Dietrichskeusch'n.

Unser Ehrenamtlichen-Team und Jugendliche unterstützten uns beim Werbe-Fotoshooting und auch der grafischen Gewandung rund um proAct. Der Zugang und die Anmeldeformalitäten wurden angepasst. Intensive Kooperationen und Vernetzungen ließen uns ausströmen und an neue Ufer gelangen, um den Grazer Jugendgemeinderat für Jugendliche und interessierte Multiplikator*innen zu bewerben. Und nicht zuletzt mussten neue Tools, welche die teilnehmenden Jugendlichen direkt betreffen sollten, entwickelt und erprobt werden, bevor der große Event am 06.06.2018 im Grazer Rathaus organisiert werden konnte.

Insgesamt wurden dreizehn großartige Projektideen für den Jugendgemeinderat 2018 bei uns eingereicht. Zwölf davon wurden schlussendlich auch im Rathaus vor rund 300 Teilnehmer*innen und Besucher*innen präsentiert und zur Wahl gestellt. Als wohl bedeutendse Neuerung gab es heuer bei proAct erstmals eine Geheimwahl mit Wahlkabinen sowie einem Online-Wahlzettel und Live-Hochrechnungen.



Die viele Arbeit kostete uns zum Teil auch ganz schön Nerven, doch die zahlreichen lieben Rückmeldungen von allen Seiten, den Jugendlichen, den politischen Verantworteträger*innen, dem Amt für Jugend und Familie, unseren ehrenamtlichen Helfer*innen, den Vernetzungspartner*innen sowie auch unseren Vorgänger*innen von A:pfl, Laura und Bostjan, bestätigten uns in unserem Vorhaben proAct in eine neue Richtung zu steuern und die Korrektheit dieses neuen Weges. Aber auch konstruktives Feedback und die neu gewonnene Erfahrung dieses Jahres konnten uns

wieder behilflich sein neue Ideen, neue Anregungen und neue Konzeptionen zu erarbeiten und den kontinuierlichen Fluss des notwendigen Qualitätsprozesses zu gewährleisten. Ein riesen-großes Dankeschön gilt an dieser Stelle insbesondere: Manuel Zwerenz aka Nef für die tolle

Grafik- und Programmierarbeit sowie auch die technische Unterstützung vor Ort gemeinsam mit Andreas. Des weiteren ein großes Danke an Marie, Mario, Anika, Silke, Florian und dem Team von Jugger Graz für die tollen Fotoshootings, dem Jugend- und Kulturzentrum Explosiv sowie Gerhard Trautmann für den technischen Support, Wolfgang Hübel und dem Team des Sicherheitsmanagement der Stadt Graz, Andrea und Manuel für die tolle Moderation, allen ehrenamtlichen Helfer*innen sowie auch allen Projektgruppen und Teilnehmer*innen beim Jugendgemeinderat.

3.4 Vernetzungsarbeit

Eines unserer bedeutendsten Anliegen ist die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit wichtigen Beratungsstellen und Institutionen.

3.4.1 Ansprechpartner*innen für Student*innen

Selbstverständlich sind wir auch bereit unser Know-How Student*innen für diverse Seminar- und Abschlussarbeiten in Form von Interviews oder Fragebögen - im Zuge empirischer Feldforschungen - zur Verfügung zu stellen. Es ist auch möglich Interviews mit Jugendlichen in unseren Räumlichkeiten durchzuführen, wenn diese anonymisiert sind und auf absoluter Freiwilligkeit beruhen. In den letzten Jahren haben wir hauptsächlich mit folgenden Institutionen zusammengearbeitet: Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz (Kolleg für Sozialpädagogik), Kirchlich Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau (Kolleg für Sozialpädagogik), Karl-Franzens-Universität Graz (Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft und Institut für Soziologie) sowie der FH Joanneum Graz (Studium Soziale Arbeit).

3.4.2 Vernetzungsfrühstück der Stadt Graz



Seit 2010 gibt es nun das monatlich abgehaltene Vernetzungsfrühstück. Diese Treffen werden jedes Monat in einer anderen Einrichtung abgehalten, so können wir uns direkt vor Ort ein Bild über die Einrichtung machen sowie die einzelnen Jugendzentren besser kennenlernen. Ziele dieser Vernetzungstreffen sind die stetige Weiterleitung von Informationen an das Amt für Jugend und Familie, Vernetzung und Informationsaustausch zwischen den Jugendzentren und Kennenlernen jugendrelevanter Einrichtungen sowie Veranstaltungen. Mit dabei sind auch das Jugendzentrum

Szene aus Seiersberg sowie das Jugend-Streetwork, die vier Sozialraumträger*innen sowie andere Jugendeinrichtungen, welche vereinzelt zu den Vernetzungsfrühstücken eingeladen

werden. Durch die tatkräftig Beteiligung sämtlicher Einrichtungen sind eine umfassende Vernetzung und Informationsaustausch möglich.

3.4.3 Sozialraumorientierung in Graz Sozialraum I und II

Für kontinuierliche Vernetzung und Austausch beteiligten wir uns auch heuer wieder an den regelmäßigen Vernetzungsfrühstücken der Sozialräume 1 (Graz Nordwest) und 2 (Graz Südwest). Diese Treffen dienen neben des handlungsfelderübergreifenden Informationsflusses und der Vernetzung auch der Knüpfung von Kooperationen der unterschiedlichen Institutionen sowie der Fortbildung zu jeweils unterschiedlichen, aktuellen Themenschwerpunkten. Der Sozialraum 2 lud heuer beispielsweise zum Thema „GEMEINSAM.SICHER“ Vertreter*innen der Bundespolizei zum Austausch in das „Weichenstellwerk“, welches sich und seine Angebote in diesem Netzwerk präsentierte. Die jährlich abgehaltene Sozialraum-Konferenz des Sozialraum 1 führte uns heuer in die Prunksäle des Museum für Geschichte, wo wir uns im Plenum sowie auch in Kleingruppen intensiv mit dem Thema „Resilienz“ auseinandersetzten.



3.4.4 Aufarbeiten und Gedenken - AUGE



Eine weitere interessante Kooperation ergab sich in diesem Jahr auch mit der Initiative Aufarbeiten und Gedenken, nachdem Historiker Wolfgang Brossmann an uns herantrat. Ziel der Kooperation ist es sich gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen anhand unterschiedlicher Projekte am Thema Zeitgeschichte (mit Schwerpunkt auf das 20. Jahrhundert) auseinanderzusetzen und zu arbeiten. Ein erstes Kennenlernen fand beim Kahoot-Quiz-Abend # geschichte statt, wo bereits zahlreiche interessante Fakten zur Zeitgeschichte behandelt werden

konnten. Anschließend wurden mögliche weitere Projekte besprochen und fanden bei den Jugendlichen großen Anklang. So entstand relativ rasch das zweite Projekt in Kooperation mit AUGE, nämlich der Führung durch die Schloßberg-Stollen. Ziel der Besichtigung

war es u.a. jugendliche Perspektiven auf historische Plätze in Graz aufzuzeigen sowie deren Geschichte aufzuarbeiten und zu erzählen. Dafür gab es vorab sowie auch im Anschluss gemeinsame Projektbesprechungen mit Wolfgang. Die Kooperation wird bestimmt auch in Zukunft erhalten bleiben - immerhin gibt es noch zahlreiche geschichtsträchtige Orte zu besichtigen.

3.4.5 Planungstreffen Dominikanergründe



Am 14.09.2018 trafen sich Vertreter*innen der Grazer Stadtverwaltung und der Bezirkspolitik sowie Anrainer*innen, Multiplikator*innen und Jugendliche des Jugendtreffpunkt Dietrichscheusch'n zum Planungstreffen bzgl. der Neugestaltung des Betriebssportplatzes Dominikanergründe/Hafnerriegel. In diesem Forum der Bürger*innen-Beteiligung hatten junge Menschen die Möglichkeit mit ihren Perspektiven, Ideen und Anregungen hinsichtlich der Gestaltung des öffentlichen Raumes sowie deren zukünftiger Nutzung beizutragen und mitzubestimmen.

Besonders gefreut haben wir uns, dass viele Jugendlichen diese Chance ergriffen und ihre Ideen und Wünsche in diesem Gremium einbrachten.

3.4.6 Talentpunkte



Das Projekt „Talentpunkte“ der Grazer Jugendzentren, welches 2011 in Arbeitsgruppen entwickelt wurde, bekam 2016 ein neues Design. Manuel Zwerenz alias „Nef“ alias digitales „Wunderwuzzi“ hat die Optik in ein neues Zeitalter gehoben.

Dieses Belohnungssystem soll den Anreiz geben, sich in den Jugendzentren zu engagieren. Jugendliche können sich für bestimmte Aufgaben Talentpunkte für ihren Einsatz erarbeiten bzw. verdienen.

Seit 2014 wurden die Grazer Jugendzentren mit Budget aus dem Projekt-Förder-Topf mit Gitarren ausgestattet. So sind mittlerweile alle dreizehn Jugendzentren zu niederschweligen Gitarren-Jam-Zentren geworden.

ZEIG, WAS DU KANNST!		NAME	
<p>TALENTPUNKTE bekommst du für Leistungen und Dienste in den Grazer Jugendzentren.</p> <p>Ob Thekendienst, Reparaturarbeiten, Nachhilfe, etc.: Das Team im Jugendzentrum sagt dir, was du machen kannst.</p> <p>Die TALENTPUNKTE kannst du bei den Partnergeschäften einlösen, einfach die Punkte nach Bedarf abreißen und im Geschäft hinterlassen - genauso wie Geld.</p> <p>VIEL SPASS!</p>		<p>ADRESSE</p> <p>TELEFON</p>	
<p>TALENTPUNKTANGEBOTE</p> <ul style="list-style-type: none"> UCI-Annenhof Kino Annenstraße 29, 8020 Graz 1 Kinokarte 2 PUNKTE (jeder Tag, jeder Film, inkl. Premieren und Überführungen) 1 Kinokarte 3D-Film 3 PUNKTE 1 Maxi-Méni (Softdrink & Popcorn) 2 PUNKTE Pizzeria CATHARINA Sporgasse 32, 8010 Graz 1 Pizza (außer Grande & XXL) 2 PUNKTE 1 Limo, Cola - 0,33 l 1 PUNKT Grazer BÄDER (Augarten, Auster, Bad zur Sonne, Margarethen, Straßgang, Stulitz) Züchtigspieß den ganzen Tag, auch im Hallenbad. 1 PUNKT 1 Tageskarte Buch MOSER Am Eisenen Tor 1, 8010 Graz Das ganze Sortiment steht offen, Punkte je nach Preis. 1 PUNKT = € 3,00, 2 PUNKTE = € 6,00, usw. GRAZ GÜTSCHEN Messeplatz 1, 8010 Graz Graz Tourismus & Stadtmarketing im Messeforum (MO-DO 9 - 17, FR 9 - 14, Telefon 8075-78) Infos unter www.graztourismus.at In über 650 Grazer Innenstadtl-Geschäften einkaufen. Gutschein € 10,00 4 PUNKTE 		<p>KONTAKTPERSON</p> <p>Martin Rettenbacher +43 (0) 316 / 81 32 90 (MI-SA 17.30 - 21) martin.rettbacher@dietrichskeuschn.com</p>	
		 <p>GRAZ JUGEND & FAMILIE</p> <p>TALENTPUNKTE der GRAZER JUGENDZENTREN tp.dietrichskeuschn.com</p>	

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

3.5.1 30 Jahre Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n



Noch gibt es sie, analog bei uns im Jugendzentrum und digital, unsere Festtagsbroschüre: „30 Jahre Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n: 1982 bis 2012“

Hier könnt ihr die Entstehungsgeschichte und die wichtigsten Eckpunkte der ersten 30 Jahre Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n nachlesen und/oder euch die Bilder dazu ansehen.



3.5.2 Keusch'n App



Heureka – wir sind vor ein paar Jahren in der Welt des Smartphones angekommen – Der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n hat seine eigene App! Unter dem Namen „KEUSCHN“ findet man im Play-Store des Android-Handys und im App-Store des Apple-Produkts (iPhone) das heißersehnte Werk zum Download - Gratis – versteht sich von selbst!

Über die App könnt ihr euch über aktuelle Veranstaltungen, Aktionen und Projekte informieren sowie unsere Fotos betrachten.

3.5.3 proApp



Natürlich darf auch für proAct die App nicht fehlen, die ihr unter dem Namen „proAct Graz“ findet. Über die proAct App könnt ihr euch über sämtliche proAct relevanten Themen informieren, sei es die Anmeldung, gewählte Projekte, neue Termine oder nur zum Fotoschauen. Leider gibt es die proApp nur für Android.



3.5.4 Keusch'n im Web 2.0

Wir haben ein Web 2.0 Smartphone für den Offenen Betrieb: +43 667 62716556

WhatsApp-Broadcast-Liste: Bitte im JUZ eintragen

Keusch'n-Instagram und Facebook: Dietrich S. Keusch'n

3.6 Qualitätssicherung und Weiterbildung

Auf die Qualität unserer Arbeit legen wir großen Wert. Wir halten wöchentlich Teamsitzungen, monatliche Vorstandssitzungen und jährlich eine Klausur ab. Für die Beidienste bzw. ehrenamtlichen Jugendlichen gibt es nach Bedarf zudem erweiterte Teamsitzungen. Hausversammlungen mit unseren Jugendlichen dienen einerseits zum Einbringen von Ideen und Anregungen der jungen Frauen und Männer, andererseits hat diese aber auch eine wichtige Feedback-Funktion für uns als Team. Wir evaluieren laufend unsere Veranstaltungen, Aktionen und Projekte, um zukünftig Verbesserungen erzielen zu können.

Auch Aus- und Weiterbildungen sind uns ein großes Anliegen. Wir besuchen regelmäßig Vorträge, Seminare und Netzwerktreffen, um neue Inhalte in unsere Arbeit einfließen lassen zu können. Zu jährlichen Fixpunkten wurden mittlerweile die bOJA Fachtagung, die Fachtagung Wertstatt sowie das Weiterbildungsangebot der Stadt Graz.

3.6.1 Wertstatt 2018 - jugendarbeit: analog und digital

Die heurige Fachtagung des Landesjugendreferates knüpfte thematisch an der letztjährigen bOJA-Fachtagung in Wien an und beschäftigte sich mit den Herausforderungen digitaler Jugendarbeit sowie deren Bedeutung für und Verknüpfung mit der bisherigen „Offline-Jugendarbeit,“. Wie auch die letzten Jahre tagten wir im Bildungshaus Schloss Retzhof bei Leibnitz. Intensiv startete der erste Tag mit interessanten Vorträgen rund um die Informationskompetenzen, Medienbildung und Identitätsarbeiten von Jugendlichen im digitalen Zeitalter. In den entsprechenden Themen-Workshops konnte anschließend in Kleingruppen ein intensiver Austausch stattfinden. Am Abend gab es bei unterschiedlichen DIY-Stationen die Möglichkeit auf Spiel und Spaß rund um VR, Snapchat und co. Während sich Nina und Chris Abdends verabschiedeten um mit den Vorbereitungen für den Jugendgemeinderat zu starten durfte Martins Kopf an Tag 2 der diesjährigen Wertstatt weiter rauchen. Nach einem einführenden Impulsreferat über die digitale Kommunikation in der Jugendpolitik, drehte sich der Tag hauptsächlich um die Verknüpfung von Theorie und Praxis digitaler vs. analoger Jugendarbeit in drei Workshopgruppen. Wie jedes Jahr schloss die Fachtagung mit der Präsentation der Wertstatt-Publikation des Vorjahres-Themas. Wir bedanken uns beim Organisations-Team für eine gelungene Fachtagung und freuen uns bereits auf 2019.

3.6.2 bOJA Fachtagung 2018 - Stadt. Land. OJA. Offene Jugendarbeit in der Kommune

„Stadt. Land. OJA. Offene Jugendarbeit in der Kommune“ - unter diesem Titel führte uns die 12. Fachtagung des bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit heuer erstmals in die Landeshauptstadt des Burgenlandes. Am Sonntag, den 18.11. erreichten wir um die Mittagszeit unser Quartier in Eisenstadt. Da blieb zunächst einmal genug Zeit, um die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Nach und nach vermischten sich die Dialekte und die Kolleg*innen sämtlicher Bundesländer freuten sich über den Beginn des alljährlichen Wiedersehens, des Austausches und des Vernetzens. Abends eröffnete Prof. Dr. Ulrich Deinet von der Hochschule Düsseldorf mit seinem Vortrag über die Potenziale kommunaler Offener Jugendarbeit die Fachtagung mit seiner umfangreichen und professionellen Expertise. Am Montag verdichtete sich das Programm mit Vorträgen von MMag. Manfred Zentner zu Strategien von Jugendarbeit in Kommunen anhand des Projektes „Europe goes local“ sowie unterschiedlichen Fachinputs aus der Praxis Offener Jugendarbeit am Land und in der Stadt. Zur anschließenden Podiumsdiskussion freuten wir uns auf den Besuch von Bundesministerin für Frauen, Familie und Jugend Juliane Bogner-Strauß. Beim abendlichen Workshop in der Kleingruppe erörterten wir mit Veranstaltungsmanager Nick Wukovits warum es „nicht immer Nova Rock sein muss“ und planten gemeinsam einen Event, bevor ein arbeitsintensiver Tag seinen gemütlichen Ausklang bei Speis, Trank und Live-Musik bei guter Gesellschaft im Vernetzungsfest



zu Ende ging. „Oida jetzt san wia do“ hieß es dann am nächsten morgen. Unter diesem Titel versammelten wir uns im abschließenden Workshop und tauschten uns über die Wirkung Offener Jugendarbeit im Sozialraum aus. Eine fachliche Expertise sowie Best-Practice-Beispiele regten dabei zur Diskussion an und rundeten eine interessante Fachtagung ab. Wir freuen uns bereits auf ein Wiedersehen sowie zahlreiche interessante Inputs zum Thema „Bildung“ bei der nächsten bOJA Fachtagung 2019 im wunderschönen Forum Alpbach in Tirol.

4 Vereinsstruktur

4.1 Vorstand und Rechnungsprüfung

Obmann:

Philipp Plankensteiner



Obmann-Stellvertreter:

Peter Aberer



Kassier:

Walter Steinkellner



Schriftführerin:

Natalie Ziermann



Konsulentin:

Marie Brandl



Konsulent:

René Rupp



Konsulent:

Wolfgang Pöllerbauer



Rechnungsprüfer:

Gerhard Pöllabauer



Rechnungsprüfer:

Nikolaus Lipp



4.2 Mitarbeiter*innen

Christoph Edlinger, BA MA

Ausbildung:

- Bachelorstudium Pädagogik, KF-Uni- Graz
- Masterstudium Sozialpädagogik, KF-Uni-Graz



Zusatzausbildungen:

- Lehrwart für FITSPORT/Erwachsene

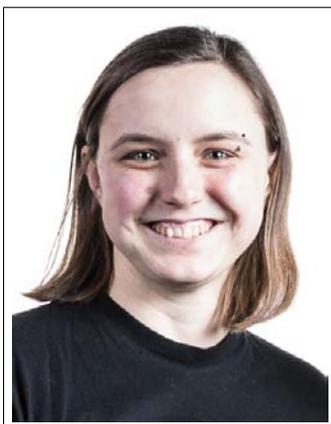
Weiterbildungen 2018:

- Wertstatt - jugendarbeit: analog und digital
- Tag der Offenen Jugendarbeit des Land Steiermark
- Safer-Internet-Vernetzungstreffen
- Sozialraum 1 Konferenz - Eigene Kraft und Resilienz
- bOJA Fachtagung - Offene Jugendarbeit in der Kommune

Nina Penelope Landgraf, BA MA

Ausbildung:

- Bachelorstudium Soziologie, KF-Uni-Graz
- Masterstudium Soziologie, KF-Uni-Graz



In Ausbildung:

- Bachelorstudium Pädagogik, KF-Uni-Graz

Weiterbildungen 2018:

- Präsentation des Handlungsleitfadens und Workshop: „Contenance“ Haltungen im Umgang mit Vielfalt in der Offenen Jugendarbeit
- Wertstatt - jugendarbeit: analog und digital
- Tag der Offenen Jugendarbeit des Land Steiermark

Martin Rettenbacher



Ausbildung:

- Grundlehrgang zum außerschulischen Jugendarbeiter und Hochschullehrgang für Jugend- und Soziokulturarbeit

Zusatzausbildungen:

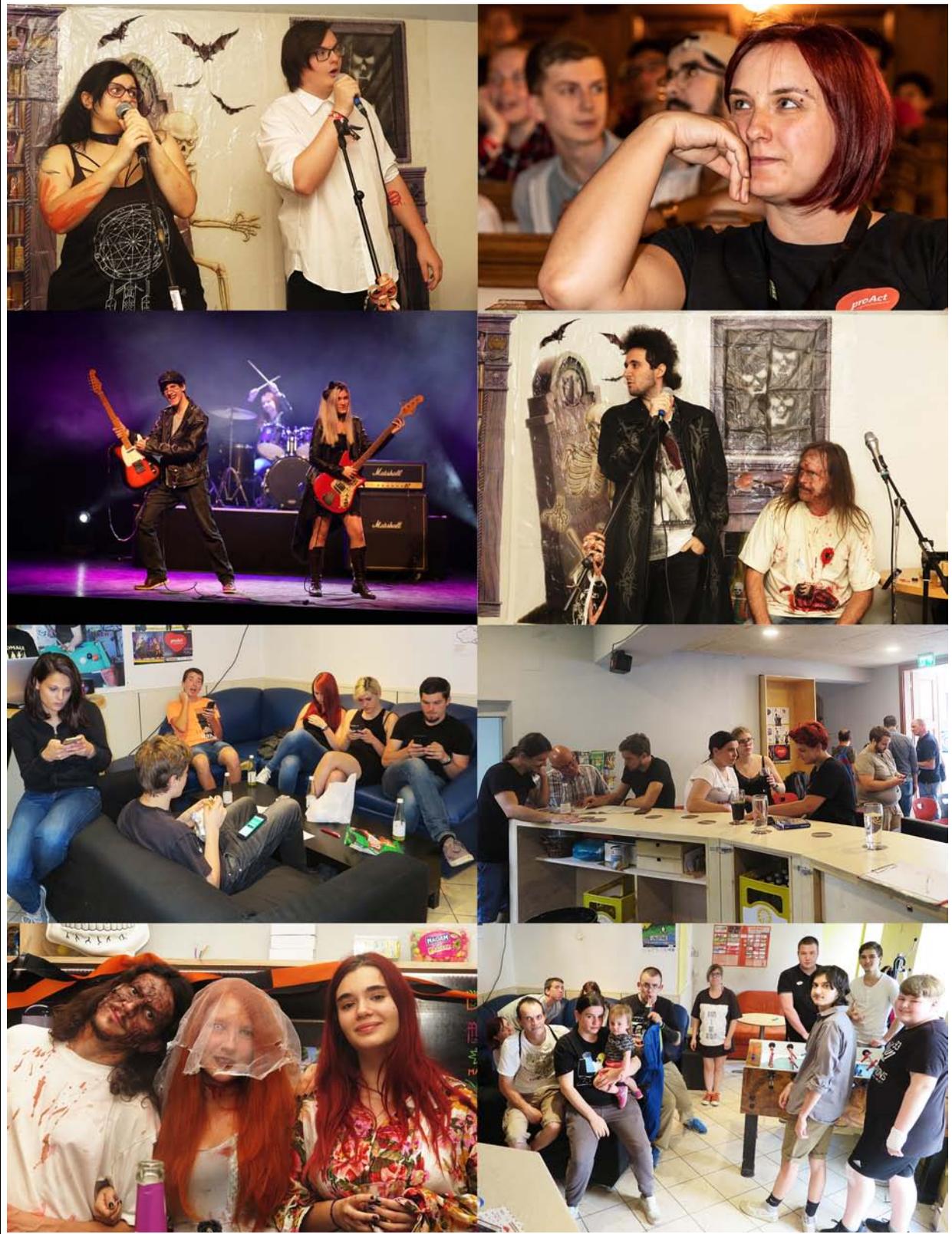
- Dreisemestriger Lehrgang „Suchtprävention“
- Zahlreiche Animationsausbildungen: Stelzengehen, Ballooning, Mikroanimation, Straßenspiele
- Ausbildung zum Facilitator; Seminarreihe Partizipation

Weiterbildungen 2018:

- Wertstatt - jugendarbeit: analog und digital
- Tag der Offenen Jugendarbeit des Land Steiermark
- Sozialraum 1 Konferenz - Eigene Kraft und Resilienz
- bOJA Fachtagung - Offene Jugendarbeit in der Kommune

5 Durchgeführte Veranstaltungen, Aktionen und Projekte (VAP's 2018)

03.01.2018 bis	13.01.2018	Siedeln ins Übergangsquartier - Buy Sino
	27.01.2018	proAct Fotoshooting - Explosiv
	10.02.2018	Konzert „Melodien gegen die Traurigkeit“
	24.03.2018	Generalversammlung
	06.04.2018	DK-Quiz
	28.04.2018	DK-Quiz
	04.05.2018	Besprechung Bargestaltung
	05.05.2018	Besprechung Bargestaltung
	11.05.2018	Besprechung Bargestaltung
	11.05.2018	DK-Quiz
	12.05.2018	Besprechung Bargestaltung
	18.05.2018	DK-Quiz
	06.06.2018	proAct Jugendgemeinderat
	20.06.2018	Bargestaltung - Fotodruck
	21.06.2018	Bargestaltung - Fotodruck
	22.06.2018	politische Eröffnung
22.06.2018 bis	17.07.2018	Siedeln und Juz-Neugestaltung
	21.07.2018	DK-Quiz
	21.07.2018	DK-Quiz
	27.07.2018	DK-Quiz
	25.08.2018	DK-Quiz
	13.09.2018	Planungstreffen Dominikanergründe
	04.10.2018	DK-Quiz
	06.10.2018	proAct -Fotoshooting Jugger
	11.10.2018	Geschichte Quiz in Kooperation mit AUGE
	20.10.2018	Only 4 Girls - T-Shirts gestalten
	25.10.2018	DK-Quiz
	27.10.2018	Halloween-Karaoke-Party
	27.10.2018	Halloween-Quiz von und mit Promi
	02.11.2018	DK-Quiz
	03.11.2018	Beidienstessen
	03.11.2018	Erweiterte Teamsitzung
	11.11.2018	I BIMS GRAZ - Creativity Contest
	24.11.2018	Only 4 Girls - Gesichtsmasken
	28.11.2018	Vorbesprechung Schlossbergstollen in Kooperation mit AUGE
	30.11.2018	DK-Quiz
	05.12.2018	Besichtigung der Schlossbergstollen in Kooperation mit AUGE
	12.12.2018	Nachbesprechung Schlossbergstollen in Kooperation mit AUGE
	14.12.2018	DK-Quiz
	15.12.2018	Only 4 Girls
	21.12.2018	No Limit - Hip-Hop Event
	22.12.2018	Jahresabschlussfeier





6 Highlights 2018

6.1 Umbau

6.1.1 Siedeln ins Übergangsquartier - Hello Buy Sino

Unser Übergangsquartier, für den Umbau, war zwei Häuser weiter, am Dietrichsteinplatz 8, im ehemaligen Buy Sino. Die Nähe zum Jugendzentrum erleichterte sowohl das Siedeln maßgeblich als auch die Beaufsichtigung des Baus. Das Gebäude bot genug Platz um sämtliche Möbel und Materialien zu verstauen und wir mussten keine zusätzliche Lagerhalle mieten. Vor allem war das Übergangslokal ideal um den Offenen Betrieb weiterhin aufrecht zu erhalten und somit als Anlaufstelle für die Jugendlichen weiterhin einfach erreichbar zu sein. Am 03.01.2018 starteten wir mit der Übersiedlung und wurden tatkräftig von den Jugendlichen unterstützt. Zudem mussten wir mehr als eine Tonne Sperrmüll entsorgen.



Das Siedeln war zwar sehr anstrengend, trotzdem machten wir das Beste daraus und gingen mit großer Vorfreude an die Arbeit. Musikalische Begleitung hatten wir mit dem Fichtel's Lied, welches manche mehr und manche weniger erheiterte. Unsere Vorstandsmitglieder Walter, Wolfgang und René ermöglichten uns einen trockenen Arbeitsplatz und funktionstüchtige Sanitäreinrichtungen.

Das Highlight für die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen war das neue "Büro", bestehend aus einem Schreibtisch und einem Biertisch, welches erstmals drei fixe Arbeitsplätze ermöglichte. Nach einer Grundreinigung und dem Aufbau von Sitzmöglichkeiten, einem Tischfußballtisch und Spielen konnte ab dem 16.01.2018 bereits wieder für die Jugendlichen aufgesperrt werden. Obwohl wenig Platz war und das Angebot sehr eingeschränkt war, wurde der Offene Betrieb von den Jugendlichen weiter genutzt und es kamen sogar neue Personen.

6.1.2 Abriss, Aufbau, Erweiterung



Am 15.01.2018 war es soweit: Der Spatenstich! Die ersten Wochen wurden die Bar, die Wände, der Boden, die WC-Anlagen, die Küche und was sonst noch im JUZ war raus- und eingerissen. Nach und nach wurden neue Wände eingezogen, neue Türen eingesetzt, die Böden und die Elektroinstallation erneuert sowie Sanitäranlagen eingebaut. Jeden Tag konnten Fortschritte erkannt werden, was uns allen eine große Freude bereitete. In dieser Zeit gab es regelmäßige Treffen mit unserem Architekten Markus Katzenberger, dem Amt für Jugend und Familie, der GBG sowie sämt-

lichen Firmen, welche die Aufträge für den Bau bekamen. Auch wenn viel nicht auf Anhieb so funktionierte, wie wir es uns vorgestellt hatten beziehungsweise wie es geplant war, ist das Endergebnis großartig und wir freuen uns über unser wunderschönes, großes und multifunktionales Jugendzentrum.

6.1.3 tag.werk

Gemeinsam mit **tag.werk** und dem Architekten konnten wir die Inneneinrichtung für das neue Jugendzentrum planen. **tag.werk** ist ein Jugendbeschäftigungsprojekt der Caritas für Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren. Unser zugeteilter Tischler Andi kam mit mehreren jungen Frauen sowie Männern und baute direkt vor Ort im Erdgeschoss die Küche, die Bar, den Wandschrank und die Bühne. Im Obergeschoss freuen wir uns über eine geniale, multifunktionale Werkküche, einen Wandverbau mit integrierten Tischen sowie einen neuen Schreibtisch mit vier Arbeitsplätzen.



Auch Jugendliche und junge Erwachsene, welche uns im Jugendzentrum besuchen hatten die Möglichkeit mitzuarbeiten und erhielten dafür Talentpunkte. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich beim **tag.werk**-Team, vor allem bei Andi, Michi, Tanja, Thomas und nicht zuletzt bei den fleißigen Jugendlichen bedanken.

6.1.4 Bargestaltung



Da die Bar der „Mittelpunkt“ der Keusch'n ist, war es uns wichtig diese nach unseren Vorstellungen zu gestalten. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde ein Konzept entwickelt und verschiedene Techniken diskutiert. Den Besucher*innen war es vor allem wichtig die Vielseitigkeit sowie das Angebot des Jugendzentrums grafisch darzustellen. Schlussendlich entschieden wir uns für Holzkacheln mit Fotodruck auf einer pulverbeschichteten Eisenplatte. Die Kacheln sind mit Magneten befestigt und können somit beliebig ausgetauscht werden. Kurz vor der politischen Eröffnung

machten wir ein zweitägiges Projekt, bei dem die Kacheln mit Fotos bedruckt wurden. Mit Fotodruckkleim, Zahnbürste, Schwamm und viel Geduld machten wir uns an die Arbeit. So Manchen ging bei dieser Arbeit dennoch die Geduld aus, jedoch kann sich das Endergebnis sehen lassen. Zu den, von den Jugendlichen gewünschten Bildkacheln, machten wir noch zusätzliche Kacheln mit Logos der Fördergeber*innen und Kooperationspartner*innen. Auf den Mittelteil der Bar, welcher zudem aus Redner*innenpult verwendet werden kann, wurde zudem das Keusch'n-Logo auf eine Runde Holzplatte gedruckt.

6.1.5 Politische Eröffnung

Wer glaubt denn noch an Wunder? Wir tun's! Phil hat es über viele Jahre hinweg immer wieder versprochen und nun war es endlich soweit. Am 22. Juni diesen Jahres konnte die generalsanierte Keusch'n endlich feierlich an die Jugendlichen und den Verein übergeben werden. Wenn auch noch nicht gänzlich fertiggestellt (ihr erinnert euch bestimmt an den bösen Wasserschaden, der die Fertigstellung der Innengestaltung und das Eröffnungsmonat gewaltigst verzögerte), so war dieser Tag doch gleich die erste Bewährungsprobe für die neuen Räumlichkeiten. Immerhin besuchten zahlreiche Kooperations- und Vernetzungspartner*innen sowie auch sämtliche am Umbau beteiligten Parteien und auch die Stadtpolitik die im neuen Glanz erstrahlende Dietrichskeusch'n.





Wir konnten uns somit gleich einmal ein Bild davon machen, wie es denn aussehen könnte, wenn in Zukunft wieder Konzerte, Poetry-Slams, Lesungen, Theater oder andere jugendkulturelle Veranstaltungen über die Bühne gehen. Vorhang auf: Auf der vorerst noch imaginären Bühne kam es zum Word-Rap aller Beteiligten, wodurch den Besucher*innen einerseits ein Überblick über die Herausforderungen und den Prozess des Umbaus von der Finanzierung über die Planung bis hin zur gemeinsamen Arbeit an der Innen-

einrichtung mit den Jugendlichen sowie andererseits auch über zukünftige Aktivitäten, Veranstaltungen, Aktionen, Projekte und Visionen gegeben werden konnte. Selbstverständlich gab es für alle Besucher*innen auch eine Führung durch das neue Haus und einen Ausblick auf zukünftige Schwerpunkte und Potenziale.

6.1.6 Siedeln in die neue Keusch'n - Bye, bye Buy Sino

Nachdem wir es nicht mehr erwarten konnten, starteten wir mit der Rücksiedelung direkt nach der politischen Eröffnung. Obwohl **tag.werk** noch die letzten Möbel fertig stellen musste, fanden wir Platz für sämtliche alte Möbel und die anderen Gegenstände. Als alles gesiedelt war kehrten wir Ende Juni dem Buy Sino den Rücken zu. Mit viel Jugendbeteiligung starteten wir sogleich im neuen Jugendzentrum durch, halfen **tag.werk** bei der Inneneinrichtung, stellten unsere alten, noch guten, Möbel auf, richteten das neue geräumige Büro ein, schlichteten die Kästen ein und gingen mehrmals in Baumärkten und Möbelhäuser einkaufen. Das anfängliche Chaos löste sich nach und nach auf, sodass wir nach drei Wochen wieder einen Offenen Betrieb ermöglichen konnten.



6.1.7 Inneneinrichtung und Vorplatzgestaltung

Trotz monatelanger Arbeit war noch nicht alles fertig. Nach und nach bauten und schraubten wir gemeinsam mit den Jugendlichen neben dem Offenen Betrieb weiter. So entstanden unter anderem eine Dartwand aus Kork und Aufhängungen für die Gitarren. Unser Kassier und Multitalent Walter kam regelmäßig, um uns Regale aufzuhängen, Rahmen und Aufhängungen für unsere Livestream-Fernseher zu bauen, gemeinsam mit Martin die Ton-

und Lichttechnik einzubauen und neues Licht ins Dunkel zu bringen. Sogar in die Werkstatt brachte Walter Ordnung. Gemeinsam mit Sebastian und René installierte er uns außerdem eine großartige Barbeleuchtung sowie Beleuchtungen für die Handyaufladestationen.



Von René bekamen wir zudem eine neue Garderobe. Vielen lieben Dank an unsere Ehrenamtlichen Handwerker, die uns mit ihrer Arbeit viel Freude bereitet haben.

Große Freude bereitete uns ebenso die neue Bank auf unserem Vorplatz, welche uns Markus Schabler in Absprache mit City of Design organisierte. Die Bank ist nicht nur ein Hingucker, sondern lädt auch zum gemütlichen Sitzen und Liegen ein. Nicht nur Kinder, die vorbeikommen haben eine große Freude auf der Bank zu turnen, auch unser Jugendlichen nutzen sie an schönen Tagen sehr gerne.

6.2 Melodien gegen die Traurigkeit

Die Projektgruppe „Melodien gegen die Traurigkeit“ erreichte beim proAct Jugendgemeinderat 2017 mit drei weiteren Projektgruppen die Stimmenmehrheit und gewann somit € 7.000,- um ihr Projekt zu verwirklichen. Der Projektleiter Amirshah hat die Vision mit seiner Musik Menschen aus aller Welt zusammenzubringen und gemeinsam für mehr Freude und weniger Traurigkeit in der Welt zu sorgen. Da wir proAct bereits im Oktober 2017 übernommen haben, durften wir die Gruppe während der letzten Monate ihres Projektes begleiten und wurde daher zum



Abschlusskonzert im alten Proberaum eingeladen. Das Konzert war großartig und wir hatten die Möglichkeit neue Musikinstrumente kennen zu lernen sowie diese auszuprobieren. Vielen Dank an Amirshah und seine Gruppe für den schönen gemeinsamen Abend.

6.3 Jugendgemeinderat 2018

Am Mittwoch, dem 6. Juni 2018 war es soweit: **Der erste Jugendgemeinderat von und mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n!**

Mit großer Vorfreude starteten wir bereits am Dienstag, dem 05. Juli mit den Vorbereitungen im Grazer Rathaus. Mit dem Bus vom Jugendzentrum YAP sausten wir zum Jugendkulturzentrum Explosiv und holten in mehreren Fuhren 2 Sofas und jede Menge Ton-, Video- und Bildtechnik. Zwei weitere Busladungen warteten danach schon in der Keusch'n auf uns. Nach und nach füllte sich das Grazer Rathaus. Sah es zu Beginn noch sehr chaotisch aus, schafften wir schnell Ordnung. Während die Mitarbeiter vom Explosiv, Kevin, Martin und Lukas, sowie der Tontechniker Gerhard Trautmann sich um den Ton und die Videoübertragung kümmerten, bauten Chris und Nina die Sitzgelegenheiten, den Eingangsbereich, die Buffet-Tische sowie den Backstagebereich auf und dekorierten das Rathaus. Nach und nach trudelten dann auch die Ehrenamtlichen und Mithelfenden ein. Nach einem ganzen Tag Fortbildung kam uns auch Martin zur Hilfe geeilt. Nef und Andi besuchten uns ebenfalls im Rathaus um das Wahltool zu testen und die Wahllaptops zu organisieren. Die Moderator*innen Andrea und Manuel standen uns für eine Vorbesprechung zur Verfügung und zu guter Letzt kamen die proAct-Teilnehmer*innen für einen Probedurchlauf. Der vollgestopfte und auch stressige Tag näherte sich dann doch zum Ende und auch die Energie der Mitarbeiter*innen war dem Ende nahe.



Am nächsten Tag ging es, wieder frisch und munter, in aller Früh weiter mit dem Aufbau und den letzten Vorbereitungen. Die Getränke und die Brötchen wurden geliefert, die ehrenamtlichen Jugendlichen kamen zur Einschulung und schon war es soweit. Um 15 Uhr wurden die Teilnehmer*innen des Jugendgemeinderates eingelassen. Insgesamt registrierten sich 229 Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren. Rund 50 Personen unter 14 und über 21 Jahren kamen um sich den Event von der Tribüne aus anzusehen und rund 20 Vertreter*innen der Stadtpolitik und Mitwirkende Personen fanden sich im Gemeinderatssaal wieder.

Nach den ersten einleitenden Worten von Stadtrat Kurt Hohensinner, stellten sich die Moderator*innen, Andrea und Manuel, sowie das proAct Team, Chris und Nina, vor. Ab dann gehörte die Bühne den Jugendlichen. Insgesamt stellten 12 Projektgruppen in je fünf Minuten ihre Projektideen vor. In folgender Reihenfolge, welche am Vortag ausgelost wurde, stellten die Projektteams ihre Projekte vor:

- „Ich will Frieden“ - Ali Reza P.

- „Jugger“ - Viktoria K.
- „Der Grazer Schulball“ - Felix L.
- „24h in Graz“ - Maximilian S.
- „Aur3a“ - Christina S. und Nicklas G.
- „Fight 4 Free“ - Fabian S. und Calvin S.
- „Alle in einem Boot“ - Josif S.
- „Jugendorchester Graz“ - Gabriel P. und Anna Katharina E.
- „No Limit“ - Clemens K. und Xinhao L.
- „Emmaallee“ - Christian S. und Kai P.
- „Erlebniswochenende“ - Sarah S.
- „I Bims Graz - Creativity Contest“ - Andin B.

Nach der sechsten Projektvorstellung gab es eine kurze Pause, in welcher die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit hatten sich am Buffet zu bedienen. Nach der letzten Projektvorstellung wurde der Gemeinderatssitzungssaal geleert und die Wahlkabinen aufgebaut. Die Wahl war heuer zum ersten mal 1. eine Geheimwahl und 2. eine Onlinewahl. Dank des Onlinetools von Nef und Andreas sah nicht nur die Oberfläche des Wahltools weltklasse aus, es bestand auch die Möglichkeit die (geheime) Hochrechnung alle paar Minuten live mitzuverfolgen, wodurch die Spannung sichtlich stieg. Obwohl alle Projekte es verdient hätten umgesetzt zu werden (da alle Projektgruppen großartige Ideen und Konzepte entwickelt haben), konnten leider nur die stimmenstärksten vier Projekte über das proAct-Budget umgesetzt werden.



Um so mehr freut es uns, dass auch viele Projekte, die kein proAct-Budget erhalten haben umgesetzt werden und wurden. Die stimmenstärksten Projekte, waren „No Limit“ und „I Bims Graz“, den dritten Platz teilten sich „Ergebniswochenende“ und „Der Grazer Schulball“, welche je € 7.000,- für ihre Projektumsetzung erhalten haben. Wir möchten diesen vier Gruppen noch einmal herzlich gratulieren und uns bei allen proAct-Teilnehmer*innen - Projektgruppen, Wähler*innen, Zuseher*innen und ganz besonders bei unserer einzigartigen Crew bedanken.

Der erste Jugendgemeinderat der Keusch'n war ein voller Erfolg und wir freuen uns auf die folgenden proAct-Events!

6.4 Werbedesign und Fotoshootings proAct



Da mit der Übernahme von proAct im Oktober 2017 eine neue Ära für proAct begonnen hatte, wurde auch das Werbematerial von Grund auf erneuert. Erste Überlegungen zum neuen Werbematerial wurden von den Mitarbeiter*innen den Jugendlichen präsentiert. Die Jugendlichen konnten ihre Meinungen und Ideen mit einbringen. So entstand ein Konzept, welches die wichtigsten Punkte für die Projekteinreichung auf einer Seite bildlich zusammenfasst, Jugendliche anspricht sowie jährlich erneuerbar ist. Die insgesamt 5 beschreibenden Bilder „Idee“, „An-

meldung“, „Präsentation“, „Wahl“ und „Action“ wurde von unseren Models Marie und Mario bei einem Fotoshooting im Jänner dargestellt. Für das professionelle Fotoshooting konnten wir die Konzerthalle im Jugendkulturzentrum Explosiv nutzen, in welcher im gleichen Zug die Fotos für die erste Projektidee „Konzert“ entstanden sind.

Um die Vielseitigkeit von proAct und die eingereichten Projekte hervorzuheben, fand im Oktober ein zweites Fotoshooting für die zweite Projektidee „Jugger“ statt. Zu den Erfahrungen vor der Kamera konnten die Jugendlichen einen Einblick in die Fototechnik bekommen und sich auch selbst als Fotograf*innen ausprobieren. Insgesamt nahmen an den beiden Fotoshootings 3 Mädchen und 6 Jungs aus dem Jugendzentrum teil und sorgten somit für einzigartige Fotos für unser Werbematerial. Nach der Fotoauswahl und Bearbeitung stand uns Inma zur Seite, welche einzelne Elemente zeichnete. Zuguterletzt wurden die Plakate und Folder in den professionellen Händen von Nef zu wahren Kunstwerken. An dieser Stelle vielen Dank an unsere Models, an unseren Fotografen Martin, an unsere Zeichnerin Inma und unseren Grafikdesigner Nef.



6.5 DK-Quiz



Während der Umbauphase wurde das DK-Quiz zu einem festen Bestandteil in der Keusch'n. Über KAHOOT! wurden Quizze zu unterschiedlichen Themen erstellt und über Beamer beziehungsweise Fernseher für die Besucher*innen ausgestrahlt. Die Fragen beim Kahoot-Quiz können einfach über ein Smartphone beantwortet werden. In den meisten Fällen gab es vier Antwortmöglichkeiten, wobei eine Antwort, manchmal aber auch zwei Antworten richtig waren. Zu gewinnen gab es je 1 mal 2 Freikarten für unterschiedliche Sturmspiele in Graz, welche uns vom Stadt-

rad Kurt Hohensinner über das Amt für Jugend und Familie zur Verfügung gestellt wurden. Waren die Themen am Anfang noch sehr allgemein gehalten und bezogen sie sich häufig auf Themen wie Sport und Fußball, wurden die Quizze mit der Zeit immer spezifischer. Unter anderem wurden mit den Titeln...

outburst

martinninachris

sport

fakeneews

sommersonnekaktus

umbau

zitate

werbinich

horror

musik

redewendungen

gehgaxi



... die Freikarten verspielt. Da das DK-Quiz bei den Jugendlichen sehr beliebt ist, wurde es auch in der neuen Keusch'n zu einem festen Bestandteil der Aktionen im Offenen Betrieb.

6.6 Halloween-Karaoke-Party

Traditionell ging heuer bereits am 27.10.2018 unsere alljährliche Halloween-Karaoke-Party über die (improvisierte) Bühne. Dank der zahlreichen Helfer*innen verwandelte sich die Keusch'n im Handumdrehen in ein Kabinett des Grauens und die Mitarbeiter*innen zeigten wieder einmal ihr wahres Gesicht (oder das, was davon noch übrig blieb) und lockten so manch Dämonen, Untote und andere Horrorgestalten in die unheiligen Pforten der Keusch'n. Zum ersten Mal gab es einen gruseligen Einstieg mit einem Halloween-Quiz von Yasmin, bei dem es zudem Süßes zu gewinnen gab.



te Tropfen Blut geschlürft und der letzte Ton gekreischt wurde neigte sich der Horror zwar dem Ende zu, doch bleibt zu fragen für wie lange...?

Es galt abzuwägen, was denn als das Grauenhafteste des Abends zu definieren war: Waren es die abgehackten Gliedmaßen, die verstreuten Eingeweide, die schaurigen Untoten, oder doch Martins unaufhaltsam voranziehende Bühnen-Performance. Zumindest konnte sich Letztere insofern eindämmen lassen, als dass die wagemutigsten Bestien die Bühne für sich eroberten und ihre Klänge zu Nefs unaufhaltsamen Gitarrenriffs zum Besten gaben, während andere dem schaurigen Spiel Blutbowle-trinkend von ihren Rängen aus folgten. Nachdem schlussendlich der letz-

6.7 I BIMS GRAZ - Creativity Contest

I BIMS GRAZ war eines der stimmenstärksten Projekte im Jugendgemeinderat 2018 und erhielt somit eine Projektförderung von € 7.000,-. Andin Berishas Ziel war es einen Kreativ-Wettbewerb für Grazer Jugendliche umzusetzen und stellte gemeinsam mit Freund*innen ein großes, beeindruckendes Event auf die Beine. Am 11.11.2018 fand der Wettbewerb im Citypark statt und wir waren dabei. Rund fünfundzwanzig Jugendliche stellten beim Event ihre Kreativität, ihre Kunstwerke und ihre Leidenschaften vor und beeindruckten uns sowie das gesamte Publikum mit ihren Präsentation. Andin beschreibt sein Projekt folgendermaßen:



„I bims Graz‘ ist ein Kreativwettbewerb mit der Leitfrage ‚Warum fühle ich mich wie ein/eine Grazer/in?‘ und dem Motto ‚Ich bin Graz‘. Jugendliche und junge Erwachsene haben die Möglichkeit in einer von vier Kategorien ihr Können unter Beweis zu stellen und ihre individuellen Interpretationen des Mottos vorzustellen. Die eingereichten Arbeiten werden von einer professionellen Jury beurteilt. Die Besten unter ihnen werden in Form eines großen Events im Citypark geehrt und beschenkt. Das Hauptziel dieses Projektes ist es, die Talente von Graz zu entdecken und für Ju-

gendliche eine Plattform zu schaffen, die ihnen ermöglicht, ihre Talente auszubauen und zu entfalten. Das Projekt wird in vier Kategorien unterteilt: 1. Musik, 2. Video und Fotografie 3. Bühne und Text 4. Kunst“

6.8 No Limit - Hip-Hop-Event



Leider können wir noch nichts berichten, aber wir freuen uns dennoch sehr über die Einladung von No Limit, welche uns für den 21.12.2018 zu ihrem Hip-Hop-Event in Die Thalia eingeladen haben, die wir natürlich dankend annehmen. Clemens und Chris haben sich für ihr Ziel, ihre eigenen Events zu veranstalten, ordentlich ins Zeug gelegt, daher sind wir auch sehr gespannt wie die Party wird.



6.9 Only 4 Girls

Last but not least gab es natürlich wieder die Only 4 Girls Nachmittage. Aufgrund des Umbaus, den mangelnden Räumlichkeiten sowie der zeitlichen Ressourcen starteten wir die Girlsdays erst mit Oktober. Nach der langen Pause starteten wir kreativ durch. Beim T-Shirt gestalten arbeitet wir mit unterschiedlichen Farben sowie Techniken wie malen, abpausen, drucken und Stencil-Schablonen und zauberten uns damit schöne neue Shirts. Die Ergebnisse können sich blicken lassen. Wie so oft verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten die Shirts während des Offenen Betriebs trocknen lassen bis wir sie bügeln konnten um die Farben zu festigen.



können sich wieder sehen lassen. Wie immer war es sehr gemütlich und die Zeit beim Girlsday ist viel zu schnell vergangen.

Der Gilsday im November war sehr gemütlich. Mit Jogurt-Honig- und Kakao-Gesichtsmasken sowie kleinen Snacks machten wir uns einen schönen Nachmittag und tratschten über dies und das. Unsere selbstgemachten Gesichtsmasken waren nicht nur gut für unsere Haut, sie schmeckten auch vorzüglich. Vor allem sahen wir mit der Kakao-Maske super lustig aus.

Im Dezember wurden wir wieder kreativ! Beim dritten und letzten Girlsday in diesem Jahr malten wir mit Acrylfarben auf Holzkisten und Leinwänden. Auch diese Ergebnisse

7 Ausblick 2019

7.1 Nina geht in Bildungsteilzeit

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehe ich ab 01.01.2019 in Bildungsteilzeit. Was heißt das für die Keusch'n? Ich arbeite nur noch 20 Stunden in der Woche und muss einiges an Arbeit abgeben. Einerseits bin ich traurig, dass ich durch die Bildungsteilzeit einen Tag im Offenen Betrieb verliere, andererseits freue ich mich darauf wieder etwas ernster studieren zu können und etwas mehr Energie für das Studium und für meine Hobbies zu haben. Am aller meisten freue ich mich jedoch auf unsere neue Kollegin Maren, welche ich bereits vom Studium kenne und die ich sehr schätze.

7.2 Maren kommt ins Team



2019 starten wir erstmals mit vier hauptamtlichen Mitarbeiter*innen durch. Das heißt es gibt ab nächstem Jahr auch mehr Frauenpower! Im November 2018 gab es daher eine kurze Bewerbungsfrist, in welcher wir eine vierte hauptamtliche Mitarbeiterin suchten. Sehr schnell wurden wir auch fündig und freuen uns nun auf unsere zukünftige neue Mitarbeiterin - Maren Reiterer, welche uns mit ihrer Bewerbung und beim Probearbeiten mit ihrer offenen und fröhlichen Ausstrahlung voll und ganz überzeugt hat. Aufgrund ihres Psychologiestudiums und der Ausbildung als Sexualpädagogin bringt Maren mit Sicherheit viele neue Aspekte und Blickwinkel in die Arbeit ein.

Wir freuen uns ganz besonders auf eine spannende, abwechslungsreiche und schöne Zeit mit Maren!

7.3 Eröffnungsmonat

Was du heut' nicht kannst besorgen, das verschiebe ... am besten auf 2019! Leider brachte uns der Wasserschaden im Bühnenbereich des Erdgeschoßes mit dem offiziellen Eröffnungsmonat in Verzug, weshalb wir das Event-Monat vorerst auf Anfang 2019 verschieben mussten. Wenn dann die Bühne samt Technik und Equipment endlich spielbereit ist erwartet euch ein Monat vollgepackt mit tollen Events. So wird es als erste Bewährungsprobe für die neue Stage und die offenen Räumlichkeiten das erste Konzert seit langer, langer Zeit in der Dietrichskeusch'n geben.



Weitere Ideen reichen vom Erzähltheater über Poetry-Slam hin zu einer Lesung (diese könnte sich jedoch auch bis Herbst 2019 hinauszögern). Den Möglichkeiten stehen also wieder alle Türen offen, also lasst euch überraschen und schaut vorbei, wenn die Keusch'n-Bühne gerockt wird!

7.4 Gratis Nachhilfe für Alle! bit social kommt zu uns ins Haus

„Laut Arbeiterkammer geben Eltern durchschnittlich 630 Euro pro Schuljahr für Nachhilfe aus, um ihren Kindern einen positiven Schulabschluss zu ermöglichen. Sozial benachteiligte Familien können es sich nicht leisten, diese substantielle Summe zu bezahlen, was zu einer gravierenden Benachteiligung im Bildungssystem führt. Der Verein bit social hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales der Stadt Graz und der Initiative Working Hero im Wintersemester 2016/2017 mit dem Pilotprojekt ‚Gratis-Nachhilfe in Lend‘ eine Möglichkeit geschaffen, um auch sozial benachteiligten Familien diese Form der Bildungsunterstützung zugänglich zu machen.



Aufgrund des großen Erfolgs sowie der großen Nachfrage entschied man sich die Initiative unter dem Namen P3 weiterzuführen und diese auf weitere Grazer Bezirke auszuweiten.

Ziel der Nachhilfe ist es Schülerinnen und Schüler zwischen 9 und 14 Jahren in den drei Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch zu unterstützen und sie in ihrem Selbstwert über Kurzworkshops zum Thema ‚Glück‘ zu stärken.“(bit social)

Einer der neuen Standpunkte wird ab Jänner 2019 die Dietrichskeusch'n. Obwohl die Nachhilfe für Schüler*innen von 9 bis 14 Jahren ist, können auch ältere Besucher*innen der Keusch'n dieses Angebot nutzen.

**Wir wünschen Euch frohe
Weihnachten und ein gutes neues
Jahr!**



Kontakt:

Verein Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n
ZVR-Zahl: 373539196

Christoph Edlinger
Nina Landgraf
Martin Rettenbacher
Dietrichsteinplatz 9
A-8010 Graz

Tel.: +43 316 813290
Mobil: +43 677 62716556
office@dietrichskeuschn.com
www.dietrichskeuschn.com